

Gruppen dominieren bei den Halbaffen und den ursprünglicheren echten Affen; größere Verbände sind meist promiskuid (insbesondere waldbewohnende). Bei einigen Pavianen des offenen Geländes können sich mehrere 1-Manngruppen zu größeren Einheiten zusammenschließen, wobei hochinteressante Solidaritätsstrukturen zwischen den Alphas bestehen, die Rivalenkämpfe verhindern. Die funktionelle Grundlage ist eine Hemmung der Männchen, sich Weibchen anzueignen, die bereits einem anderen Männchen gehören (was in Kontrollversuchen nachgewiesen werden konnte). Verhaltensmodifikationen infolge größerer Plastizität konnte bei Pavianen experimentell nachgewiesen werden. Weibchen des Anubispavians, die in Hamadryaspavianherden ausgesetzt wurden, lernten schnell, daß sie sich immer in der Nähe desjenigen Männchens aufzuhalten hatten, das sie in seinem Harem aufgenommen hatte. Hamadryasweibchen in Anubisherden eingesetzt, lernten schnell, daß sie sich frei in der ganzen Herde bewegen, und auch andere Männchen lausen durften. Andererseits lernten Anubismännchen in Hamadryasherden nie, daß sie Weibchen zu "hüten" hätten, und blieben daher unverpaart.

LESER BRIEF

Wahrheit und Wirklichkeit

Das Thema "Evolution, Zukunft, Sinnfragen" ist ganz sicher WIRKLICH, WIRKSAM. Aber was wird unter WIRK-LICHKEIT in der Mehrzahl unserer Bevölkerung verstanden? Eine Verdeutlichung dieses Begriffes scheint ratsam und darf versucht werden:

Wir alle sind in ein-und-dieselbe WIRKLICHKEIT geworfen und müssen - je nach den Möglichkeiten des Einzelnen - damit zustande kommen. Nur "objektiv", nach Oben, dem "Geistigen zu, zentrieren sich die Wege der Einzelnen; nach außen führen die Wege der verschiedenen "Fächer" zu immer weiteren Absplitterungen, die sich in der Peripherie verlieren. Mehr oder weniger verlieren müssen.

Die jedem Menschen zugängliche Wirklichkeit stellt sich als FEST, FLÜSSIG, GASFÖRMIG, WÄRMEBEDINGT dar. (Erde, Wasser, Luft und Feuer der Alten) als Wärme und Licht. Wenn wir nicht nur unsere Organe als Werkzeuge, sondern auch unsere Denkmöglichkeit als Organ zur Erkenntnis zu verwenden lernen, so darf uns der so hinderliche GRABEN zwischen Wirklichkeit und anzustrebender Wahrheit überbrückbar scheinen? - Aber, die WIRKLICHKEIT gilt doch als Feld der Wissenschaft, während die WAHRHEIT als religiöse Domäne verstanden wird?

Die großen Wege des Menschen zur vereinigenden Wirklichkeit des Geistes sind nicht zufällig DREI, die Zahl des Geistes: RELIGION, KUNST und WISSENSCHAFT sind diese "Einheit" zu erstreben bemüht; den einzigen irdischen Träger des Geistes, den MENSCHEN.

Durch naturwissenschaftliches Bedenken der bestehenden Gegebenheiten wird es notwendig, DENKEN, FÜHLEN und WOLLEN zu unterscheiden. Die überkonfessionelle Wahrheit und Wirklichkeit des Christentums fordert uns dazu auf. 1. Kor.13/13 sei als Beispiel angeführt. Von Geist, Seele und Leben abstrahierte MATERIE vermag nichts mehr zu bewirken. In streng "wissenschaftlichem" Sinne ist sie unwirklich. Allein der Geist vermag etwas zu verändern und zu bewirken, weshalb er als einzig "tragfähige" GRUNDLAGE aller Gegebenheiten und Ereignis-

nisse berechtigt scheint. Das soll nicht "dumpf" GEGLAUBT, sondern muß "vollbewußt" BEDACHT werden.

Um den ALL-EINEN Geist (Joh.4/24) und die ALL-EINE Liebe (1.Joh. 4/13) erkennen zu können sollte mehr gedacht und weniger geglaubt werden. Das kann einsichtig werden, wenn das "Denken" in "Reflexion" (nach Außen) und "Meditation" (nach Innen, dem geistigen Anteil der bestehenden Wirklichkeit zu) geteilt verstanden wird. Ausführliche Studien über Glauben, Denken, Wissen könnte den MENSCHEN, als einzigen Exponenten der VOLLSTÄNDIGEN WIRKLICHKEIT darstellen. Dadurch könnte den angegebenen Zielen dieser Zeitschrift ein bedeutendes Stück näher gekommen werden.

Wirklicher WIRKLICHKEIT zugekehrtes Denken erfordert, zur Wahrung seines Gleichgewichts, nicht nur REFLEXION, sondern auch MEDITATION. Sie ermöglicht, WIRKLICHKEIT nicht nur von außen zu betrachten, sondern auch ihren "Begriff" abzuklären. Am Ende des zweiten nach-christlichen Jahrtausends kann das nicht als unbedeutend betrachtet werden.

Wissenschaft, Kunst und Religion sind zwar verschiedene Wege, die aber dennoch nur EINEM Ziel, dem den MENSCHEN als solchen charakterisierenden Geist zuführen. Übersinnliche WAHRHEIT - ein religiöses Anliegen - erscheint in sinnlicher WIRKLICHKEIT verkleidet. Jedermanns "Wirklichkeit" ist "wahr", aber "Wahrheit" noch nicht Wirklichkeit.

Ein den bestehenden Phänomenen möglichst entsprechendes Wirklichkeitsverständnis könnte den Weg festigen, über den wir der Wahrheit näherkommen können!

Literatur :

Castaneda Carlos, DAS FEUER VON INNEN, Fischer, 1985

Steiner Rudolf, DIE GEHEIMWISSENSCHAFT IM UMRISSE, 20.Aufl.Dornach 1955

Karl G. Rosenstingl, Gmunden

PROGRAMMVORSCHAU

- Dienstag, 4.3.1986, 19 h , Cafe Volkstheater: Alternativenenergie
(Kurzreferat - gemeinsam mit Ökologischer Initiative)
- Samstag, 8.3.1986, 10 h: Führung durch den Sauriersaal.
Dr. Gerhard Pretzmann
- Dienstag, 18.3.1986, 19 h Kurssaal: Die Philosophie Nikolai Hartmanns.
Dr. Gerhard Pretzmann
- Dienstag, 1.4.1986, 19 h, Cafe Volkstheater: Grundlagen politischen Handelns (Kurzreferat - gemeinsam mit Ökologischer Initiative)
- Dienstag, 15.4.1986, 19 h Kurssaal: Dir. Dr. F. Weiß - Spitzenberger:
Die Bedeutung der Donau - March - Auen.
- Samstag, 19.4.1986, 10,30 h, Treffpunkt Kuppelhalle: Systematik und Evolution. Führung: Dr. Gerhard Pretzmann
- Dienstag, 1.5.1986, 19 h, Cafe Volkstheater: Umweltstrategie (Kurzreferat - gemeinsam mit Ökologischer Initiative)
- Dienstag, 20.5.1986, 19 h, Kurssaal: Entstehung der Wirbeltiere und Entfaltung der Fische. Doz.Dr.A. Radda, Dr.B.Herzig, Dr. G. Pretzmann

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Agemus Nachrichten Wien - Internes Informationsorgan der Arbeitsgemeinschaft Evolution, Menschheitszukunft und Sinfragen, Naturhistorisches Museum Wien](#)

Jahr/Year: 19##

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Rosenstingl Walter, Rosenstingl Karl G.

Artikel/Article: [Leserbrief. Wahrheit oder Wirklichkeit 10-11](#)